

Zurückhaltung eines erst angekommenen Gastes sagte Oberst Jefferson:

„Laßt mich euch begleiten!“ Damit näherte er sich einer Fackel und indem er seine Pistolen genau untersuchte, wandte er sich an den Alten mit den Worten:

„Für den Notfall dürft die Vorsicht eines Soldaten am rechten Orte sein.“

Der Fremde gab seinen zwei Gefährten ein Zeichen und ging mit ihnen in den Hofraum.

---

### Sechstes Kapitel.

Die Schatten der Nacht waren nunmehr schon bedeutend tiefer geworden und die Finsternis, welche trotz der noch nicht späten Stunde über dem Thale lag, machte es schwer, ferner liegende Gegenstände zu unterscheiden. Um sich daher keiner unsichtbaren Gefahr bloßzustellen, konnten die drei Männer nur mit der größten Umsicht ihren Weg verfolgen. Nachdem sie aber sicher hinter der Erhöhung, welche den Eingang beherrschte, angelangt waren und ihre Personen von den Schultern abwärts gegen Kugeln und Pfeile geschützt wußten, fragte Content laut, wer zu so ungewöhnlicher Stunde hereingelassen zu werden verlange? Es erfolgte keine Antwort und das herrschende Schweigen war so tief, daß sich, wie das zu dieser stillen Stunde nicht ungewöhnlich war, Contents eigene Worte in dem Echo des nahen Waldes ganz deutlich wiederholten.

Nach einer längern Pause flüsterte Oberst Jefferson: „Hier ist Verrat im Spiele! Laßt uns der List mit List begegnen; übrigens seid Ihr in Waldschlichen erfahrener und zum Ratgeber geeigneter, als einer, der wie ich in den minder schlaun Verstellungskünsten des Krieges von Christen gegen Christen erzogen worden ist.“

„Was meinst du, Dudley?“ fragte Content. „Sollen wir sogleich einen Ausfall machen, oder noch ein Signal der Muschel abwarten?“